

9 kurze Lebensweisheiten zum Nachdenken

- **Habe den Mut, herauszuragen**

Wer über die Grasnarbe hinaus wächst, riskiert rasiert zu werden. Das ist leider überall so – dem Gruppenzwang sei Dank. **Gefallsucht und Konformität führen aber auch zu Mittelmaß** und verhindern, das eigene Potenzial voll auszuschöpfen. Wachsen Sie besser über sich und andere hinaus. Wie heißt es so schön: *Seien Sie einzig, nicht artig.*

- **A-Leute ziehen A-Leute, B-Leute ziehen C-Leute**

Die Lebensweisheit lässt sich überall beobachten: **Wer exzellent ist, braucht keine Konkurrenz fürchten, sucht aber Inspiration**, um noch besser zu werden – also ebenbürtige oder gar bessere um sich herum. Für mittelmäßige Leute dagegen bedeutet jeder erstklassige Mitarbeiter eine latente Bedrohung, der entweder an ihnen vorbei zieht (und sie so relativ deklassiert) oder sie beerbt.

Deshalb: **Suche stets die Nähe zu A-Leuten** – oder wie der Volksmund sagt: *Zeig mir deine Freunde, und ich sag dir, wer du bist.*

- **Es ist unwichtig, was andere über dich denken**

Wir Menschen sind soziale Wesen. Deshalb neigen wir dazu, in Gruppen ständig Sympathien gewinnen zu wollen. Tatsächlich werden wir dabei aber immer **abhängiger von Meinungen und der Anerkennung**. So jemand lebt aber nicht mehr sein Leben, sondern die Regeln anderer. **Machen Sie sich frei davon** und sagen Sie sich: *Es gibt Menschen, die hinterlassen eine Lücke, die sie vollkommen ersetzt.*

- **Der erste Eindruck täuscht oft**

Dem sprichwörtlichen ersten Eindruck haftet leider ein zweitchancenloses Fanal an. Entsprechend prägt er zahlreiche Einschätzungen und Reaktionen. Zu unrecht – bei Personen wie Situationen. **Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt**, was manch positive Wendung bringt (negative freilich auch). Nur festlegen lassen sollte man sich anfangs eben nicht.

- **Bestimme dein eigenes Tempo**

Alles. Jetzt. Sofort. Viele leben in einer Art Instant-Illusion und meinen, Sie müssten schon da sein, wo andere stehen. Ständiges Vergleichen macht aber nicht nur unglücklich – es ist auch falsch: **Wer alles auf einmal will, kann das Einzelne nicht mehr genießen** und kommt aus dem Rhythmus.

- **Sei Teil der Lösung – nie Teil des Problems**

Es gibt mehr Menschen, die einem sagen können, warum etwas nicht funktioniert, als solche, die Dinge möglich machen. Aber nur die Zweiten entwickeln sich weiter und schaffen Neues, denn sie vergeuden ihr Hirnschmalz und ihre Energie nicht an (zu viele) Bedenken.

So ist diese Einstellung auch ein erstklassiges Indiz für Leistungsträger: Die **nörgeln und fackeln nicht lange** – die machen einfach, ohne sich aufhalten zu lassen. Oder anders formuliert: Manche warten ewig auf den perfekten Moment. Klüger ist, den Moment zu nutzen, um ihn perfekt zu machen.

- **Wenn alle dasselbe machen, versuche das Gegenteil**

Wenn eine Sache populär wird, dann meist weil sie neu, extrem oder anders ist. Wird sie aber populär, entwickelt sie sich mehr und mehr zu ihrem Gegenteil: zu **Mainstream**. Teil der Masse zu sein, fühlt sich zwar häufig angenehmer und sicherer an. **Kreativer und erfolgreicher aber ist, gegen den Strom zu schwimmen.**

- **Es lohnt nicht, sich darüber aufzuregen**

Was regen wir uns gerne auf, wenn mal was nicht so läuft, wie wir wollen. „Shit happens“, sagt der Angelsachse da lakonisch und der Kölsche ergänzt: „Et hätt noch immer jot jejange“. Recht haben beide, entspannter leben sie sowieso damit. **Denn jeder Ärger beginnt bei einem selbst im Kopf.** Gut, wenn er da auch gleich wieder aufhört.

- **Love it, change it or leave it**

Der schon etwas angestaubte Spruch hat nichts an seiner Gültigkeit verloren. Wer unzufrieden mit dem Job oder dem Privatleben ist, hat **nur diese drei Alternativen**. Und starke Charaktere eiern nicht lange herum – sie treffen auch in dieser Frage eine zügige und konsequente Entscheidung.

So gewinnen sie Klarheit im Kopf und Hartnäckigkeit im Handeln. **Erfolg und Glück sind nun mal keine Glücksfälle**, sondern reine Entscheidungssache. Oder wie es dieser Spruch zusammenfasst: *Man kann jeden Fehler zwei Mal begehen, aber beim zweiten Mal ist es kein Fehler mehr, sondern eine Entscheidung.*